

Merkblatt zu Hausarbeiten im B.A.-Modul „Grundlagen der Deutschdidaktik“

Was zeichnet eine fachdidaktische Hausarbeit aus?

Im Fokus der **Deutschdidaktik** stehen Konzepte, Theorien und Ansätze, die sich dazu heranziehen lassen, wissenschaftlich in den Blick zu nehmen, was die Gegenstände und Ziele des Deutschunterrichts sind – und wie er gelingen bzw. verbessert werden kann. Als **Bezugswissenschaften** dienen dabei nicht nur die Bereiche der Germanistik, d.h. Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Linguistik oder Mediävistik. Auch andere Disziplinen, die für eine wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lernprozessen im Fach Deutsch bedeutend sind, z.B. die Pädagogische Psychologie, können Berücksichtigung finden.

Ihre **Hausarbeit** im B.A.-Modul „Grundlagen der Deutschdidaktik“ hat **nicht** zum Ziel, eine Unterrichtsidee oder -einheit zu planen bzw. darzustellen oder diese zu evaluieren. Vielmehr soll sie auf Basis von Forschungsliteratur einen systematischen, konzeptionellen Blick auf einen Aspekt werfen, die mit dem Lehren und Lernen im Schulfach Deutsch in Verbindung stehen.

Natürlich müssen Sie sich im Rahmen einer 12- bis 15-seitigen Hausarbeit fokussieren („Small is beautiful!“), indem Sie sich z.B. für **einen** Aspekt entscheiden, der bereits in den Seminaren „Einführung in die Deutschdidaktik“ oder „Fachwissenschaft und Deutschunterricht“ thematisiert oder in einem der dort behandelten Texte angesprochen wurde. Diesen beleuchten Sie in der Hausarbeit ausführlicher. Ihre Hausarbeit kann ausschließlich in einem der Bereiche der Deutschdidaktik (Literatur-, Sprach- oder Mediendidaktik) angesiedelt sein.

Wie verläuft die Themenabsprache?

Die Themen für Hausarbeiten werden in der Sprechstunde **individuell abgestimmt** – nur im Notfall per E-Mail. Es ist hilfreich, wenn Sie als Gesprächsgrundlage ein **kurzes Exposé** mitbringen, in dem Sie auf die folgenden Fragen eingehen:

- (1) Was interessiert Sie an dem von Ihnen avisierten Thema?
- (2) Wie könnte der (Arbeits-)Titel Ihrer Arbeit lauten?
- (3) Auf welche Primär- und Sekundärliteratur möchten Sie sich beziehen?

Dabei stellt ein **Untersuchungsgegenstand** (z.B. ein aktueller Roman oder ein grammatisches Phänomen) an sich noch kein **Thema** dar. Erst durch eine **Frage- oder Problemstellung**, die Sie an den Gegenstand herantragen und mit der Sie ihn perspektivieren, kommen Sie zu Ihrem Thema. Um eine konkrete Frage- und Problemstellung zu entwickeln, ist es in der Regel hilfreich, einführende Überblickstexte zu dem Aspekt, der Sie interessiert, zu lesen.

Wo finde ich weiterführende Literatur?

Für Ihre **orientierende Literaturrecherche** empfehlen wir neben dem Suchportal Bonus der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (<https://www.ulb.uni-bonn.de/de/startseite>) auch das Fachportal Pädagogik (www.fis-bildung.de) des DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation.

Wie melde ich die Hausarbeit an?

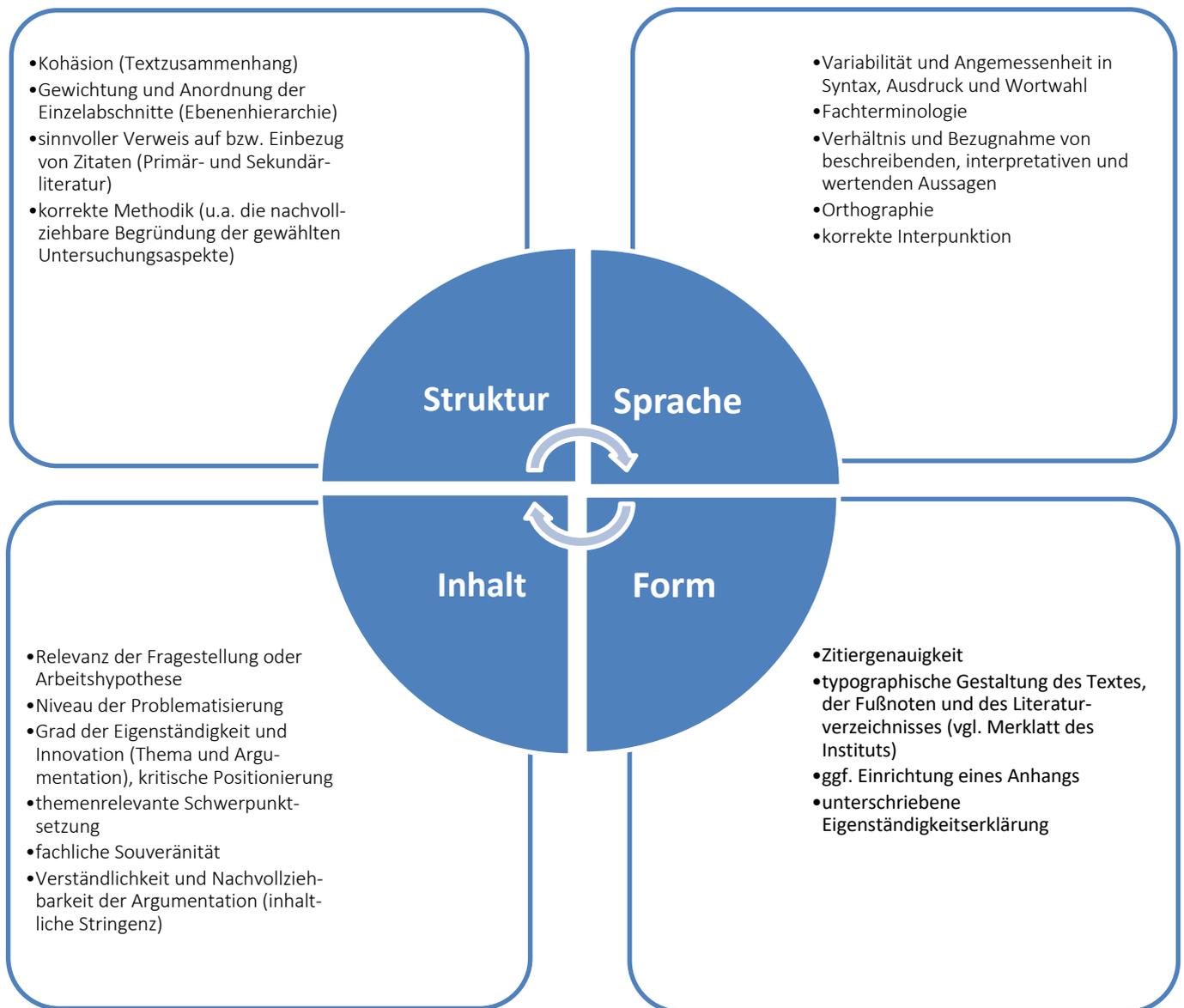
Beachten Sie bitte unbedingt das Verfahren zur **Anmeldung und Rückgabe von Hausarbeiten**. Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten des Prüfungsamtes der Philosophischen Fakultät: <https://www.philfak.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/im-studium/leitfaden-hausarbeit>

Wie erfolgt die Abgabe der Hausarbeit?

Bitte reichen Sie Ihre Arbeit sowohl als Ausdruck als auch in digitaler Form (als .pdf-Datei) ein.

Auf welcher Grundlage wird meine Hausarbeit bewertet?

Der Bewertung Ihrer Arbeit liegen insbesondere die folgenden Kriterien zugrunde:



Benotung von Prüfungsleistungen

1	sehr gut	eine ausgezeichnete Leistung
2	gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3	befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4	ausreichend	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5	nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Ausschnitt (§ 29) aus der „Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der
Lehrerbildung (einschließlich Polyvalenz) des Bonner Zentrums für Lehrerbildung der Rhein-
ischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn“ vom 26. August 2022

(Stand: 08/2023)